

Geleitwort des BMDV zur 4. Auflage

Die Beurteilungskriterien erscheinen nun bereits in der 4. Auflage. Dies unterstreicht ihre enorme Bedeutung in der Praxis und zeigt, wie wichtig es ist, bei der Fahreignungsbegutachtung über einheitliche und aktuelle Kriterien für die Urteilsbildung zu verfügen, ohne den konkreten Einzelfall außer Blick zu lassen.

Elementarer Grundsatz des Straßenverkehrsgesetzes und ein zentraler Pfeiler der Gewährleistung der Sicherheit im Straßenverkehr ist, dass am Straßenverkehr nur teilnehmen darf, wer die hierfür notwendigen körperlichen und geistigen Anforderungen erfüllt und nicht erheblich oder wiederholt gegen verkehrsrechtliche Vorschriften oder gegen Strafgesetze verstoßen hat. Die Anforderungen an die Fahreignung und ihre Beurteilung werden dabei in der Fahrerlaubnis-Verordnung und den von der Bundesanstalt für Straßenwesen herausgegebenen Begutachtungsleitlinien zur Kraftfahreignung näher konkretisiert.

Diese Regelungen bedürfen jedoch fachwissenschaftlicher Grundlagen und Empfehlungen aus verschiedenen Bereichen, welche die gestellten Anforderungen an die Fahreignungsbeurteilung aktuell und in der fachlichen Tiefe untermauern. Die Beurteilungskriterien leisten einen wertvollen fachlichen Beitrag, eine sachgerechte und einheitliche Umsetzung der o. g. Regelungen in der Praxis zu ermöglichen und eine einheitliche Urteilsbildung im Rahmen der medizinischen und medizinisch-psychologischen Fahreignungsbegutachtung zu gewährleisten.

Den Herausgebern und Mitwirkenden dieses umfangreichen Werkes gebührt Dank und Respekt für diesen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr.



Hartmut Höppner
Staatssekretär im
Bundesministerium für Digitales und Verkehr